



BÄK-Curriculum

Medizinische Begutachtung

3. Auflage
Berlin, 23.09.2022

© 2022 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.
Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende BÄK-Curriculum wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2011/2015) am 10./11.04.2014 beschlossen; zuletzt angepasst am 23.09.2022 (s. Kapitel Dokumenteninformation).

Die in diesem BÄK-Curriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das vorliegende BÄK-Curriculum ist in Zusammenarbeit mit folgenden Personen/Organisationen erarbeitet worden:

- Prof. Dr. med. Peter Gaidzik (Schriftleitung), Hamm, Fakultät für Gesundheit – Leiter des Instituts für Medizinrecht der Universität Witten/Herdecke
- Dr. med. Simone Reck, Münster, Kursleiterin der Gutachtenkurse der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Abteilung Sozialmedizin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen
- Prof. Dr. med. Tilmann Brusis, Köln, Institut für Begutachtung, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Peter Marx, Berlin, Kursleiter der Gutachtenkurse der Ärztekammer Berlin, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung
- Prof. Dr. med. Hans-Friedrich Kienzle, Köln, Leiter des Arbeitskreises „Ärzte und Juristen“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
- Dr. med. Frank Schröter, Kassel, Stellvertreter der Kommission „Gutachten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie in der Dt. Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie“, Institut für Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung
- Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer, Dortmund, Kursleiter und Referent im Rahmen der Gutachtenkurse für den Berufsverband der Frauenärzte
- Prof. Dr. med. Eberhard F. Meister, Leipzig, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Jürgen Alberty, Aachen, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Marcus Schiltenswolf, Heidelberg, Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Sozialmedizin und Begutachtungsfragen“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff, Bochum, Kursleiter der Gutachtenkurse der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung
- Prof. Dr. med. Kuno Weise, Tübingen, Leiter der Kommission „Gutachten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie in der Dt. Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie“
- Dr. med. Grit Andersen, Düsseldorf, Vorstandsmitglied Fort- und Weiterbildung, Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e.V.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen und Zielsetzung	5
2	Konzeption und Durchführung	6
2.1	Kursstruktur	6
2.2	Laufzeit der Fortbildung.....	6
2.3	Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer	6
2.4	Empfehlungen von didaktischen Methoden	6
2.5	Rahmenbedingungen für Lernszenarien	6
2.6	Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters	7
2.7	Qualifikation der beteiligten Referenten	7
2.8	Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum	7
2.9	Anwesenheit.....	7
2.10	Materialien und Literaturhinweise	7
2.11	Lernerfolgskontrolle	7
2.12	Evaluation.....	7
2.13	Fortbildungspunkte.....	7
2.14	Ausstellung der Teilnahmebescheinigung	8
3	Aufbau und Umfang	9
4	Inhalte und Struktur	10
4.1	Modul I.....	10
4.1.1.	Modul Ia - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil 1: Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben, Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht (12 UE).....	10
4.1.2	Modul Ib – Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE)	13
4.1.3	Modul Ic – Zustandsbegutachtung Teil 2: Pflegeversicherung, Private Krankenversicherung, Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung, Spezielle Begutachtungsfragen (16 UE)	15
4.2	Modul II – Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung (8 UE) ...	17
4.3	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung (16 UE) Matrix für die verschiedenen Fachgebiete	18
4.3.1	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie (16 UE).....	19
4.3.2	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie (16 UE).....	20

4.3.3	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (16 UE)	22
4.3.4	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin (16 UE)	24
4.3.5	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie (16 UE).....	28
4.3.6	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde (16 UE)	30
4.3.7	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (16 UE)	32
4.3.8	Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie (16 UE)	34
5	Fachseminar zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ (8 UE)	36
6	Dokumenteninformation	37

1 Vorbemerkungen und Zielsetzung

Das BÄK-Curriculum „Medizinische Begutachtung“ wendet sich an alle Ärzte, die Interesse haben, neben ihren medizinisch fachlichen Qualifikationen ihre Kenntnisse in der Gutachtenerstellung zu erhalten und zu vertiefen. Neben Grundlagen und fachübergreifendem Wissen werden auch einschlägige fachspezifische Kenntnisse vermittelt. Das Curriculum umfasst insgesamt 64 UE und besteht aus zwei fachübergreifenden und einem fachspezifischen Modul, die je nach Interesse und Fortbildungsbedarf auch einzeln absolviert werden können.

2 Konzeption und Durchführung

2.1 Kursstruktur

Die Gesamtstundenzahl des BÄK-Curriculums „Medizinische Begutachtung“ beträgt 64 Unterrichtseinheiten (UE). Der Kurs besteht aus drei Modulen.

Die einzelnen Module können auch separat zu Fortbildungszwecken genutzt werden. Der Besuch von einzelnen Modulen bei verschiedenen Kursanbietern ist grundsätzlich möglich und die Module sind frei kombinierbar.

Zwischen Modul II und Modul III ist das Erstellen eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens vorgesehen.

Für den Erwerb des BÄK-Curriculums müssen die Module I und II sowie das entsprechende fachspezifische Modul absolviert werden und es muss eine abschließende Lernerfolgskontrolle bestanden werden.

2.2 Laufzeit der Fortbildung

Die Durchführung der Fortbildung muss in einem angemessenen Zeitraum erfolgen. Unzulässig ist es, die geforderten Unterrichtseinheiten in extrem kurzer Zeit abzuhandeln, da sich dies ungünstig auf den Lernprozess auswirkt.

Das BÄK-Curriculum sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer

Bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer“ zu beachten.

2.4 Empfehlungen von didaktischen Methoden

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und Kompetenzziele (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, z. B. Arbeitsgruppen, Rollenspiele, Fallbetrachtungen, Problemorientiertes Lernen, Simulationen, gezieltes Literaturstudium.

Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem eLearning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden.

Der eLearning-Anteil sollte 40 % (16 UE) nicht überschreiten.

Darüber hinaus können weitere didaktische Methoden/Formate, z. B. Projekt- oder Hausarbeiten, Hospitationen, Begehungen, Supervisionen angewandt werden, um den Lernprozess zu gestalten.

2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien

Die Teilnehmerzahl ist den zu vermittelnden Kompetenzzielen und den didaktischen Methoden anzupassen. Dementsprechend sind angemessene Ressourcen vorzuhalten, insbesondere Räumlichkeiten und technische Infrastruktur.

2.6 Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters

Der verantwortliche Wissenschaftliche Leiter sollte Facharzt und seit mehreren Jahren im Bereich der medizinischen Begutachtung tätig sein. Darüber hinaus soll er über Erfahrungen in der Dozententätigkeit und der Anwendung didaktischer Methoden verfügen.

2.7 Qualifikation der beteiligten Referenten

Die beteiligten Referenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen und in der Anwendung didaktischer Methoden haben.

2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum

Die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum darf nur erfolgen, sofern die zuständige Ärztekammer diese Maßnahme im Vorfeld geprüft und bestätigt hat, dass sie den definierten Inhalten und Anforderungen dieses Curriculums entspricht (Äquivalenzbestätigung).

Die von der zuständigen Ärztekammer geprüfte Fortbildungsmaßnahme wird von allen anderen Ärztekammern wechselseitig als Fortbildung gemäß BÄK-Curriculum anerkannt, sodass die Teilnehmer entsprechende Angebote bundesweit wahrnehmen können.

2.9 Anwesenheit

Die persönliche Anwesenheit der Kursteilnehmer an den Präsenzveranstaltungen (physisch und/oder virtuell) ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben überprüft. Die Teilnahme am eLearning-bzw. sonstigen didaktischen Elementen/Formaten ist durch den Anbieter in geeigneter Form belegbar nachzuhalten.

2.10 Materialien und Literaturhinweise

Den Teilnehmern werden die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme in Form von Handouts bzw. Skripten der Referenten in Papier- oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Begleitend zur Fortbildungsmaßnahme erhalten die Teilnehmer zusätzliche Lernmaterialien und Literaturhinweise.

2.11 Lernerfolgskontrolle

Eine Lernerfolgskontrolle findet nach Absolvieren eines jeden Moduls statt. Sie kann in schriftlicher oder mündlicher Form, z. B. als Fragentest, Projektarbeit, Kolloquium, Referat/Präsentation, Fallbeschreibung durchgeführt werden. Zwischen Modul II und Modul III sind ein Final- und ein Kausalitätsgutachtens zu erstellen.

2.12 Evaluation

Die Fortbildungsmaßnahme ist grundsätzlich von den Teilnehmern zu evaluieren. Der Fortbildungsanbieter hat der Ärztekammer auf Verlangen das Evaluationsergebnis mitzuteilen.

2.13 Fortbildungspunkte

Die Fortbildungsmaßnahme kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten zertifiziert werden.

2.14 Ausstellung der Teilnahmebescheinigung

Der Veranstalter stellt dem Teilnehmer eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte BÄK-Curriculum bzw. über die Teilnahme an einzelnen Modulen aus.

Die obligatorische Erstellung eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens zwischen Modul II und Modul III soll entsprechend auf den Teilnahmebescheinigungen für das Modul II oder das Modul III vermerkt sein.

Sofern die landesrechtlichen Vorgaben dies gestatten, sind die BÄK-Curricula ankündigungsfähig und die Ärztekammer kann ein Kammerzertifikat über die erworbene Qualifikation ausstellen.

3 Aufbau und Umfang

BÄK-Curriculum „Medizinische Begutachtung“		64 UE
Modul I	Ia - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil I (12 UE) <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben - Rehabilitation - Schwerbehindertenrecht Ib - Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE) Ic - Zustandsbegutachtung Teil II (16 UE) <ul style="list-style-type: none"> - Pflegeversicherung - Private Krankenversicherung - Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung - Spezielle Begutachtungsfragen 	40 UE
Modul II	Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung	8 UE
Erstellen eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens		
Modul III	Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung	16 UE
Lernerfolgskontrolle		

UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

4 Inhalte und Struktur

4.1 Modul I

4.1.1. Modul Ia - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil 1: Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben, Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht (12 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen der medizinischen Begutachtung sowie zu Teilgebieten der Zustandsbegutachtung und kann unter Anwendung dieser Kenntnisse eine Begutachtung zur Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben sowie im Rahmen der Rehabilitation und des Schwerbehindertenrechts durchführen.

Lerninhalte:

- **Grundlagen der medizinischen Begutachtung**
 - Rolle des Begutachters
 - Definition Gutachten
 - Arbeitsschritte der Begutachtung:
 - Wiedergabe der Aktenlage
 - eigene Angaben
 - zielführende Untersuchungsbefunde
 - objektive und apparative Untersuchungsbefunde
 - Umgang mit anerkannten Bewertungsskalen und Messverfahren
 - Beurteilung
 - Zusammenfassung und Beantwortung der gestellten Fragen
 - Anforderungsprofil an ein Gutachten:
 - Form, Sprache, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität
- **Rechtliche Grundlagen der Begutachtung**
 - Unterschiedliche Rechtsformen
 - Rechtliche Stellung des Gutachters
 - Pflicht zur Gutachtenerstattung
 - Schweigepflicht
 - Befangenheit
 - Datenschutz
 - Duldungspflicht von Untersuchungen

- Einsichtsrechte
- Zusammenarbeit des Gutachters mit anderen Ärzten, der Verwaltung, den Gerichten
- Haftung und Vergütung
- **Begutachtung der Leistungsfähigkeit**
 - Beurteilung der Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben
 - Arbeits- und Sozialanamnese
 - Leistungsdiagnostik
 - Assessments
 - ICF
 - Übersicht über die Begutachtung der Leistungsfähigkeit in der Sozialgesetzgebung
 - Gesetzliche Krankenversicherung:
 - Definition des SGB V
 - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der gesetzlichen Krankenversicherung
 - Arbeitsunfähigkeit
 - Wiedereingliederung
 - Gesetzliche Rentenversicherung:
 - Definition des SGB VI
 - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der gesetzlichen Rentenversicherung
 - Erwerbsminderung
 - Erwerbsunfähigkeit
 - Positives und negatives Leistungsbild, quantitative und qualitative Leistungseinschränkungen
 - Zumutbare Willensanstrengung
 - Gehstrecke
 - Betriebsunübliche Pausen
 - Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften:
 - Definition des SGB II und III
 - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften
- **Rehabilitation**
 - Begutachtung:
 - Rehabilitationsbedürftigkeit, -fähigkeit, -prognose

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- **Schwerbehindertenrecht**
 - Definitionen des SGB IX
 - Behinderung
 - Regelwidrigkeit gegenüber dem Alterstypischen
 - Merkzeichen
 - Nachteilsausgleiche
 - Gleichstellung
 - GdB-Beurteilung
 - Vergleich mit festen GdB-Werten
 - Heilungsbewährung
- **Praktische Übungen zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.1.2 Modul Ib – Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat umfassende Kenntnisse zu Kausalitäts- und Beweisregeln im Straf-, Zivil- und Sozialrecht, zu Haftpflicht- und Unfallversicherungen, zum sozialen Entschädigungsrecht sowie zur Arzthaftpflicht und kann unter Anwendung dieser Kenntnisse kausalitätsbezogene Begutachtungen durchführen.

Lerninhalte:

- **Kausalitäts- und Beweisregeln im Straf-, Zivil- und Sozialrecht**
 - Äquivalenz- und Adäquanzlehre
 - Theorie der wesentlichen Bedingung
 - Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität
 - Konkurrierende Kausalität
 - Wahrscheinlichkeit
 - Vollbeweis
 - Kausalität im Sinne der Entstehung
 - Kausalität im Sinne der Verschlimmerung
 - Vorschaden, Folgeschaden, Nachschaden, Schadensanlage
 - Verschiebung der Wesensgrundlage
 - Beweismaß und Beweislast
- **Haftpflichtversicherung**
 - Rechtsgrundlagen
 - Haftungsvoraussetzungen und Haftungsumfang
 - Beweismaß und Beweislastverteilung
- **Gesetzliche Unfallversicherung**
 - Begutachtung zur Kausalität und Feststellung von Unfallfolgen:
 - Definitionen des SGB VII
 - Unfallbegriff
 - Wesentliche Bedingung, wesentliche Änderung, mittelbare Schädigungsfolge
 - Zusammenhangsfragen
 - MdE-Einschätzung
 - Besondere berufliche Auswirkungen
 - Berufskrankheiten (BK):

- Berufskrankheitenverordnung (BKV)
- Gesetzliche BK-Anzeigepflicht
- Definitionen der BK
- Aufbau und Umfang der BK-Liste
- Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten, Individualprävention gem. § 3 BKV

- **Private Unfallversicherung**
 - Versicherungsbedingungen
 - Unfallbegriff
 - Versicherungsfall
 - Ein- und Ausschlüsse
 - Invaliditätsbegriff und -bemessung
 - Leistungskürzung bei mitwirkenden Krankheiten und Gebrechen

- **Soziales Entschädigungsrecht**
 - Versorgungsrecht (z. B. Soldatenversorgungsgesetz, Opferschädigungsgesetz)
 - Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
 - Kann-Versorgung
 - GdS-Einschätzung
 - Mittelbare Schädigungsfolge
 - Erwerbsunfähigkeit
 - Schwerstbeschädigtenzulage
 - Pflegezulagestufen bei Hilflosigkeit
 - Besonderes berufliches Betroffensein

- **Begutachtung im Bereich der Arzthaftpflicht**
 - Dienstvertrag
 - Behandlungsvertrag
 - Ärztliche Sorgfaltspflicht
 - Behandlungsfehlertypen
 - Beweismaß und Beweislast
 - Beweiserleichterungen

- **Praktische Übungen zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.1.3 Modul Ic – Zustandsbegutachtung Teil 2: Pflegeversicherung, Private Krankenversicherung, Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung, Spezielle Begutachtungsfragen (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat erweiterte Kenntnisse zur Zustandsbegutachtung im Rahmen der Pflegeversicherung, Privaten Krankenversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung sowie zu Besonderheiten und Herausforderungen und kann unter Anwendung dieser Kenntnisse Zustandsbegutachtungen durchführen.

Lerninhalte:

- **Pflegeversicherung**
 - Stufenkonzept
 - Pflegestufen
 - Leistungsarten
- **Private Krankenversicherung**
 - Arbeitsunfähigkeit
 - Hinzugetretene Krankheit
 - Arbeitsplatzanforderungen
 - Wiedereingliederung
 - Leistungen zur Teilhabe
 - Berufsunfähigkeitsklausel
- **Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung**
 - Grundlagen der privaten Lebensversicherung
 - Versicherungsbedingungen
 - Versicherter Beruf und Vergleichsberuf
 - Grad der Berufsunfähigkeit
 - Beurteilung von Teilleistungsbereichen
 - Praktische Arbeitshilfen:
 - Literatur, Leitlinien, Internetadressen
- **Spezielle Begutachtungsfragen aus der Praxis**
 - Besonderheiten in der
 - psychiatrischen Begutachtung
 - forensischen Begutachtung
 - Begutachtung von Migranten
 - Begutachtung von Schmerzsyndromen

- **Die medizinische Begutachtung aus richterlicher Sicht**
- **Praktische Übung zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen (Fallstricke in der medizinischen Begutachtung) aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.2 Modul II - Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung (8 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat umfassende Kenntnisse über fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Aussagekraft medizinischer Befunderhebung**
- **Beschwerdevalidierung**
- **Allgemeine psychosomatische Aspekte**
- **Allgemeine Aspekte der Schmerzbegutachtung:**
 - Objektivarbeit
 - Schmerzleitlinie
- **Kultursensible Aspekte der Begutachtung**
 - Unterschiedliches Krankheitsverständnis
 - Religiöse Aspekte
 - Migrationshintergrund
 - Bedeutung der Sprachbarrieren und des Dolmetschers bzw. des Dolmetschereinsatzes
- **Allgemeine Aspekte der Leistungsbeurteilung**
- **Vermittlung der Inhalte mit Hilfe von Fallstudien**

4.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung (16 UE)

Matrix für die verschiedenen Fachgebiete

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung für sein fachärztliches Gebiet und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - **Finale (Zustands-)Begutachtung**
 - **Kausalitätsbegutachtung**
 - **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - **Berufskrankheiten, Arbeitsunfälle (jeweils fakultativ)**
 - **Arzthaftung**
 - **Arztstrafrecht (fakultativ)**
-
- **Lernerfolgskontrolle**
 - **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.1 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung – Wiederholung wichtiger Aspekte**
 - Zustandsgutachten
 - Zusammenhangsgutachten
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (gemeinsame Aspekte Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie)**
 - Zustandsbegutachtung bei hirnorganischen Psychosyndromen und Demenz (insbesondere neuropsychologische Aspekte)
 - Zusammenhangsbegutachtung bei erlebnisreaktiven Störungen sowie psychischen Folgen von Körperschäden
 - Betreuungsrecht, Unterbringung
 - Arzthaftung (zivil- und strafrechtliche Haftung) anhand fachspezifischer Kasuistiken

Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (fachspezifische Aspekte Neurologie, Neurochirurgie)	Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (fachspezifische Aspekte Psychiatrie und Psychotherapie)
<ul style="list-style-type: none"> – Begutachtung anhand fachspezifischer Kasuistiken bei/nach <ul style="list-style-type: none"> – Schädel-Hirn-Traumen – zerebrovaskulären Erkrankungen – HWS-Beschleunigungsverletzungen – Erkrankungen und Verletzungen des peripheren Nervensystems – entzündlichen Hirnerkrankungen (fakultativ) – Rückenmarksverletzungen (fakultativ) – Hirntumoren (fakultativ) 	<ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung und Quantifizierung von Funktionsstörungen bei psychischen Erkrankungen (z. B. affektive und psychotische Störungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitserkrankungen) <ul style="list-style-type: none"> – Fachspezifische Kasuistiken zur Zustandsbegutachtung – Fachspezifische Kasuistiken zur Zusammenhangsbegutachtung – Minderbegabungen, Intelligenzminderungen – Testier- und Geschäftsfähigkeit (freie Willensbildung)

- **Lernerfolgskontrolle**
- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.2 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Leistungseinschränkungen infolge Erkrankungen/Verletzungsfolgen am Haltungs- und Bewegungsapparat inkl. prognostischer Aspekte (Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung)
 - Grad der Behinderung nach Schwerbehindertenrecht (GdB)
 - Nachteilsausgleich:
 - Wirbelsäule, Arm-Hand, Bein-Fuß
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Unfallfolgen versus schicksalshafte Erkrankungen
 - Wirbelsäule, insbesondere Bandscheibenproblematik
 - Zervikalsyndrom bei Verschleiß versus Unfallfolgen (besonders HWS-Distorsion)
 - Apophysenerkrankungen versus Apophysenaustriss
 - Sehnenenerkrankungen versus traumatischer Ruptur
 - Schultererkrankungen versus Verletzungen
 - Rotatorenmanschette und SLAP-Läsion
 - Schulterluxation
 - Pulley-Läsion
- **Gelenkerkrankungen versus Unfallschäden**
 - Hüftkopfeiphysenlösung
 - Hüftkopfnekrose
 - Impingement-Syndrom des Hüftgelenks
 - Kniegelenkerkrankungen versus Verletzungsfolgen, Bandinstabilitäten und Meniskusschäden
 - Kniescheibenluxation und instabile Kniescheibenführung, Knorpelschäden/Arthrose
 - Osteochondrosis dissecans
 - Diabetesfuß versus Fußverletzungen

- **Berufserkrankungen**
 - BK 2101 – BK 2112
- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
 - Zivil- und strafrechtliche Haftung
- **Lernerfolgskontrolle**
- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Leistungseinschränkungen infolge von HNO-Erkrankungen und Unfällen u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
 - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Stumpfes Schädeltrauma mit Auswirkungen auf das Ohr
 - Fazialislähmung
 - Barotrauma
 - Akutes Schalltrauma
 - HWS-Beschleunigungsverletzung
 - Verletzungen des Kopf-Halsbereiches
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Periphere Vestibulopathien (u. a. benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel, Morbus Meniere, Neuritis vestibularis)
 - Periphere Funktionsstörungen mit Störung der labyrinthären Gleichgewichtsrezeptoren und innenohrbedingte Schädigungen
 - Ototoxische und entzündungsbedingte Innenohrstörungen
 - Erkrankungen der Hörbahn und zentrale Hörstörungen
 - Krankheiten von Gesicht, Nase und Nebenhöhlen, Mund, Rachen, Kehlkopf und Hals
 - Riech- und Schmeckstörungen
 - Störungen des Schluckens
 - Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen
 - Trachealstenosen
 - Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
 - Geschwulstkrankheiten im Kopf-Halsbereich

- **Berufskrankheiten**
 - HNO-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
 - Schwerpunkte:
 - Lärmschwerhörigkeit
 - Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Holzstäube
 - Larynxkarzinome nach Asbestexposition
 - Hautkrebs im Fachgebiet

- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
 - Zivil- und strafrechtliche Haftung

- **Lernerfolgskontrolle**

- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.4 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Begutachtung**
 - Überblick über Leistungseinschränkungen infolge chronischer Erkrankungen, Gebrechlichkeit, Multimorbidität
 - Bedeutung von Polypharmazie
 - Labormedizin
 - Bedeutung der Prävention
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Erkennen und Beschreibung spezieller Funktionsstörungen
 - Therapieoptionen bei Polypharmazie
 - Psychosomatische Aspekte
 - Schmerzpatienten
 - Labor- und Gerätemedizin

Im Rahmen der internistischen Spezialisierungen sind neben jeweils generellem diagnostischen/therapeutischen Vorgehen folgende Themen speziell anzusprechen:

- **Angiologie**
 - Chronisches Lymphödem
 - Phlebologie
 - Interventionelle Diagnostik und Therapie
 - Venenerkrankungen und Lymphologie
 - Hämostaseologie
 - Interventionelle Angiologie
 - Angiologische Rehabilitation und konservative Therapie
 - Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter
 - MR-Angiographie
- **Endokrinologie und Diabetologie**
 - Folgeerkrankungen
 - Knochenstoffwechsel

- Diabetes und Stoffwechsel
- Nebenniere, Steroide, Hypertonie
- Neuroendokrinologie
- Reproduktionsbiologie und -medizin
- Schilddrüse

- **Gastroenterologie**
 - Hepatologie/Virologie
 - Alkoholentgiftung
 - Interventionelle Therapie
 - Transplantationsvor- und -nachbetreuung
 - Alkohol- und Folgeerkrankungen
 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 - Ernährungsmedizin
 - Infektiologie
 - Gastrointestinale Onkologie
 - Komplikationen der Leberzirrhose
 - Pankreas
 - Sonographie
 - Endoskopie
 - Neurogastroenterologie und Motilität
 - Transplantation

- **Geriatric**
 - Testverfahren
 - Polypharmazie
 - Multimorbidität
 - Pflegestufen

- **Hämatologie und Onkologie**
 - Transfusionsmedizin
 - Transplantationen (Knochenmark)
 - Palliativmedizin
 - Themen der Arbeitskreise der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie: <https://www.dgho.de/arbeitskreise>

- **Kardiologie**
 - Konservative Diagnostik und Therapie
 - Interventionelle Diagnostik und Therapie
 - Rhythmologie
 - Auswahl aus den Arbeitsgruppen: <http://dgk.org/ueber-uns/arbeitsgruppen/>
- **Pneumologie**
 - Allergologie
 - Schlafmedizin
 - Auswahl aus Themen der wissenschaftlichen Sektionen:
<https://www.pneumologie.de/mitgliedschaft-gestalten/sektionen>
- **Rheumatologie**
 - Immunologie
 - Allergologie
 - Themen der Kommissionen: <https://dgrh.de/Start/DGRh/Die-Gesellschaft/Kommissionen.html>
- **Infektiologie**
 - Tropenmedizin
 - Impfmedizin
 - Infektionsschutz: http://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html
- **Nephrologie**
 - Dialyse
 - Medizinische Therapien
 - Transplantationsvor- und -nachbetreuung
- **Berufskrankheiten**
 - HIV
 - Farmerlunge
 - Hepatitis
 - Borreliose
- **Begutachtung bei stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen**
 - Alkohol und Drogen

- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Definition Delegation versus Substitution
 - Definition Facharztstandard versus Facharztstatus
 - „Horizontale Arbeitsteilung“

- **Lernerfolgskontrolle**

- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.5 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Überblick über Leistungseinschränkungen infolge systemisch-rheumatischer, insbesondere entzündlicher Erkrankungen mit potentiell gefährlichem Verlauf unter Berücksichtigung krankheitsspezifischer Komorbiditäten inkl. prognostischer Aspekte
 - Rheuma und Alltag: Häufigkeit und Trends der Funktionseinschränkungen im Alltag, Determinanten, Prognose/-indikatoren, Komorbidität
 - Rheuma und Arbeit: Bedeutung von Arbeit, Häufigkeit und Trends der Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsminderungsrenten/Erwerbstätigkeit, Prognose/-indikatoren
 - Rheuma und Armut
 - Begutachtungsaufgaben von Rheumatologen im Spannungsfeld von Patientenversorgung und gesellschaftlicher Verantwortung
- **Begutachtung nach Finalitätsprinzip**
 - Medizinische und berufliche Rehabilitation
 - Erwerbsminderungsrente, Gesetzliche Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Schwerbehindertenrecht (Grad der Behinderung, Merkzeichen/Nachteilsausgleiche)
 - Sozialgerichtsgutachten
 - Lebensversicherungen
 - Andere Sozialleistungsträger (z. B. Bundesagentur für Arbeit)
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Rheumatoide Arthritis, Psoriasis-Arthritis
 - Spondyloarthritis axial und mit peripherer Gelenkbeteiligung
 - Spondyloarthritis psoriatica
 - Kollagenosen:
 - Systemischer Lupus erythematodes
 - Systemische Sklerose

- Vaskulitiden
 - Krankheiten innerer Organe mit entzündlicher Manifestation am Bewegungssystem (M. Crohn, Colitis ulcerosa)
 - Metabolische Arthropathien
 - Osteopathien, insbesondere Osteoporose
 - Berücksichtigung typischer Komorbiditäten
 - Schmerzsyndrome am Bewegungssystem:
 - Weichteilrheumatische Syndrome
 - Fibromyalgie
- **Begutachtung nach Kausalitätsprinzip**
 - Unfallversicherung (Arbeits- und Wegeunfälle)
 - BG-Begutachtung (Kausalität, z. B. Spondyloarthritiden, reaktive Arthritis)
- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
 - Zivil- und strafrechtliche Haftung
- **Lernerfolgskontrolle**
- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.6 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Leistungseinschränkungen infolge von Erkrankungen, Unfall- und Verletzungsfolgen, u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
 - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
 - Fahrerlaubnisverordnung
 - Fahrtauglichkeitsbegutachtung
 - Verkehrsophthalmologie
 - Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Stumpfes Bulbustraua mit Auswirkungen auf das Sehorgan
 - Durchbohrende Augenverletzung, Linsenverlust
 - Traumatische Retinopathie
 - Makulaödem
 - Verletzungen des Kopf-Halsbereiches mit neuroophthalmologischen Funktionsstörungen
 - Verletzungen des vorderen Augenabschnittes
 - Verletzungen des hinteren Augenabschnittes
 - Traumatisches Glaukom
 - Verletzungen der Orbita
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Mechanische und nichtmechanische Netzhautschädigung
 - Störungen des Binokularsehens
 - Gesichtsfeldbefunde
 - Spezielle Untersuchungstechniken bei der gutachterlichen Befunderhebung

– **Berufskrankheiten**

- Augen-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
- Elektromagnetische Strahlen
- Schwerpunkte: chemische Exposition, physikalische Einwirkungen
- Hautkrebs im Fachgebiet: Berufskrankheit „Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung“.

– **Arzthaftung**

- Patientensicherheit
- Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
- Zivil- und strafrechtliche Haftung

• **Lernerfolgskontrolle**

- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.7 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Leistungseinschränkungen infolge Erkrankungen
 - Unfall- und Verletzungsfolgen, u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
 - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
 - Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Verletzungsfolgen des Kopf-Halsbereiches, insbesondere knöcherne Verletzungen der Fronto- oder Laterobasis unabhängig oder im Zusammenhang mit Mittelgesichts- und/oder Unterkieferfrakturen
 - Verletzungen der Weichteile im Gesichts- und Halsbereich
 - Verletzungen der Zähne sowie des Zahnhalteapparates
 - Traumatisch bedingte Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
 - Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
 - Tumorerkrankungen im Kopf-/Halsbereich
 - Erkrankungen des Kiefergelenks
 - Fehlbildungen im Kopf-Halsbereich
- **Berufskrankheiten**
 - MKG-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
 - Hautkrebs im Fachgebiet
- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
 - Zivil- und strafrechtliche Haftung

- **Lernerfolgskontrolle**
- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

4.3.8 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie (16 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie und kann diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
 - Leistungseinschränkungen infolge pharmakologischer Wirkungen und Wechselwirkungen auf den Körper (Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung etc.)
 - Grad der Behinderung nach Schwerbehindertenrecht (GdB)
- **Spezielle pharmakologische und toxikologische Fragestellungen**
 - Pharmakologische Wirkungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten
 - Impfschäden
 - Vergiftungen durch Gefahrstoffe am Arbeitsplatz
 - Chemikalien, Schwermetalle, Pestizide, Lösungsmittel, Arzneimittel, Drogen
- **Spezielle pharmakologisch bedingte Funktionsstörungen**
 - Einfluss von Arzneimitteln auf die Leber- und Nierenfunktion
 - Therapieoptionen einschließlich rehabilitativer Maßnahmen
 - Prognose
 - Besondere rechtliche Aspekte
 - Fallstudien
- **Berufskrankheiten**
 - Leukämie durch 1,3-Butadien
 - Harnblasenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
 - Ovarialkarzinom (Eierstockkrebs) durch Asbest
 - Durch chemische Einwirkungen verursachte Erkrankungen (z. B. Metalle, Metalloide, Erstickungsgase, Lösungsmittel etc.)
 - Maligne Erkrankungen
 - Erkrankungen durch Quarzstaub
 - Erkrankungen durch organische Stäube

- **Begutachtung bei stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen**
 - Substanzübergreifende und substanzabhängige Kriterien
 - Rehabilitationsbedürftigkeit
 - Arbeitsbezogene Maßnahmen in der Rehabilitation
 - Adaption
- **Arzthaftung**
 - Patientensicherheit
 - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
 - Zivil- und strafrechtliche Haftung
- **Lernerfolgskontrolle**
- **Nachweis eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens. Das Erstellen der beiden Gutachten soll zwischen den Modulen II und III erfolgen.**

5 Fachseminar zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ (8 UE)

Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ können durch Nachweis eines eintägigen Fachseminars und durch Vorlage eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens die Berechtigung zur Ankündigung der Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ erwerben. Die in Bezug auf eine fachbezogene Fallvignette zu erstellenden Gutachten sind drei Wochen vor dem Seminartag zuzuleiten und werden im Seminar besprochen.

Inhalte des Fachseminars:

- **Kausalitäts- und Beweisregeln in den verschiedenen Rechtsgebieten**
 - Äquivalenz-/Adäquanzlehre, Lehre von der wesentlichen Ursache
- **Grundzüge der Begutachtung im Haftpflichtrecht**
 - Primär-/Folgeschaden, hypothetische Kausalität, Schadensanlage, Fallbeispiele
- **Grundzüge der Begutachtung in der Arzthaftung sowie im Arztstrafrecht**
 - Objektive/subjektive Fahrlässigkeit, Standard, spezifische Beweisregeln, Fallbeispiele
- **Grundzüge der Begutachtung in der privaten Unfallversicherung**
 - Versicherungsfall, Leistungseinschlüsse/-ausschlüsse, Partialkausalität, Invalidität, Fallbeispiele
- **Kausalitätsbegutachtung in der Gesetzlichen Unfallversicherung**
 - Orthopädie/Chirurgie
 - Allgemein- und Innere Medizin
 - Besprechung der Kausalitätsgutachten
- **Kausalitätsbegutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht**
 - Psychiatrie/Neurologie
 - Besprechung der Kausalitätsgutachten
- **Zustandsbegutachtung in der Gesetzlichen Rentenversicherung**
 - Orthopädie/Chirurgie
 - Allgemein- und Innere Medizin
 - Besprechung der Zustandsbegutachtung
- **Zustandsbegutachtung im Betreuungsrecht**
 - Psychiatrie/Neurologie
 - Besprechung der Zustandsbegutachtung
- **Abschlussbesprechung**

6 Dokumenteninformation

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
1. Auflage vom 04.09.2003	<ul style="list-style-type: none"> – Erstfassung als Strukturierte curriculare Fortbildung (SCFB) „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“ 	Vorstand des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung am 04.09.2003
2. Auflage vom 24.10.2008	<ul style="list-style-type: none"> – Strukturelle und inhaltliche Überarbeitung – Überführung von SCFB in Curriculum „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“ 	Vorstand der BÄK am 24.10.2008
3. Auflage vom 10./11.04.2014	<ul style="list-style-type: none"> – Zurückführung in eine SCFB und Änderung des Titels in „Medizinische Begutachtung“ – Erweiterung um fachspezifische Module 	Vorstand der BÄK am 10./11.04.2014
3. Auflage 2014 – 2019	<p>Fortlaufende Erweiterung um fachspezifische Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Orthopädie und Unfallchirurgie März 2014 – Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Oktober 2014 	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ 2014 – 2019

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
	<ul style="list-style-type: none"> – Gebiet Innere Medizin September 2015 – Innere Medizin und Rheumatologie September 2015 – Augenheilkunde März 2016 – Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie Oktober 2018 – Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie Oktober 2018 – Klinische Pharmakologie Oktober 2019 	
<p>3. Auflage in der Fassung vom 03./04.11.2016</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ergänzung Fachseminar zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ November 2016 	<p>Vorstand der BÄK am 03./04.11.2016</p>
<p>3. Auflage in der Fassung vom 23.09.2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisiertes Layout – Redaktionelle Anpassungen – Überführung von SCFB in BÄK-Curriculum 	<p>Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 23.09.2022</p>